



Einsturzgefahr des Städtischen Museums

Über 800 Fotografien von unserer Heimatstadt aus der Vorkriegszeit sammelten Mitarbeiter des Hindenburger Stadtmuseums für eine Ausstellung. Aber niemand wird die Ausstellung betrachten können, denn die Bauaufsichtsbehörde des Kreisamtes befand das Gebäude als einsturzfähig und hat es geschlossen.

Schon seit langer Zeit war bekannt, dass das Gebäude auf dem plac Krakowski (Schecheplatz) renovierungsbedürftig ist. Aus Furcht vor herabfallenden Teilen von Außenputz oder Ziegeln wurde oberhalb des Erdgeschosses ein Netz angebracht um die Verletzung vorbeigehender Passanten zu verhindern. Auch im Inneren sieht das Gebäude nicht besser aus. Schon einige Schritte auf der Treppe zur ersten Etage reichen, dass man sich wegen dem schiefen Fußboden wie auf einem schaukelnden Schiff fühlt. Einige Räume wurden schon vor längerer Zeit geschlossen, und die noch offenen sehen mit den dreckigen Wänden und geplatzen Decken furchterregend aus. Der Beschluss über die Schließung des Museums fiel eben wegen dem Zustand der Zwischendecken - das Gebäude kann jederzeit einstürzen.

„Seit mindestens 30 Jahren ist dieses Gebäude zur Renovierung vorgesehen, aber ständig stehen nötigere Probleme im Vordergrund“, sagt der Leiter der Kulturabteilung des Hindenburger Stadtamtes Marek Gregorczyk. Auf seinem Haupt ruht jetzt der Umzug des Museums in das vom Stadtpräsidenten als vorübergehender Sitz vorgesehene Gebäude in der ulica 3-go Maja (Dorotheenstraße) Nr. 91 (Anm. des Übers.: Dieses Gebäude liegt auf dem Zechengelände der ehemaligen Guidogrupe). Sämtliche Exponate müssen gesichert und dorthin abtransportiert werden. Die Leitung des Museums möchte gern als ständigen neuen Sitz das Direktionsgebäude der ehemaligen Donnersmarckhütte in der Beuthener Straße. Dieses Gebäude ist zwar größer von dem auf dem Schecheplatz, muss aber auch unbedingt renoviert werden. Die



Weit über hundert Teilnehmer waren zum diesjährigen 11. Martinauer Treffen gekommen, das wieder in Kamp Bornhofen stattfand. Christi Himmelfahrt fand ein Hochamt mit anschließender Marienandacht in der örtlichen Pfarrkirche „Zur schmerzhaften Mutter“ statt. Ein Chorgruppe in Bergmannsuniformen der Landsmannschaft der Oberschlesier aus Recklinghausen (Foto), zu der auch einige Frauen in Roßberger Tracht gehörten, erfreute an diesem Tage die Martinauer mit ihren Darbietungen. Eleonore Krzemien, Vorsitzende des Deutschen Freundschaftskreises in Martinau, berichtete den Teilnehmern über die Situation und die Aktivitäten der Deutschen in der Heimat. Kontakt: Reinhard Panek, Dahlienstr. 35, 97688 Bad Kissingen. Foto: Panek

Stadtbehörden sind mit einem Umzug des Museums in die erste Etage und das Kellergeschoss dieses Gebäudes einverstanden, aber einen entgeltlichen Beschluss muss der Stadtrat fällen. Wird also bis zum entgeltlichen Umzug des Museums niemand die jetzt zusammengestellte Ausstellung der alten Fotografien besichtigen können? Der Leiter Marek Gregorczyk rechnet damit, dass in den Räumen in der Dorotheenstraße eine vorläufige Ausstellung stattfinden wird. K.F.

Renovierungsarbeiten an der Unterführung

Wie die Hindenburger Wochenzeitschrift „Nowiny Zabzarzarskie“ berichtet, erhält die Unterführung vom Bahnhofplatz zur ulica Wandy (Königshütter Straße) ihr ursprüngliches Aussehen. Von den Seitenwänden und dem Gewölbe wird der Putz entfernt und die Ziegelmauern werden gereinigt. Gegenwärtig wird eine Firma gesucht, welche die bereits begonnenen Arbeiten abschließt.

- Die mit der Renovierung befasste Firma erhielt den Auftrag für Putzarbeiten und Anstreichen der Wände. Im Laufe der Arbeiten zeigte sich, dass die Ziegelsteine der Wände und des Gewölbes in einem so gutem Zustand sind, dass mit der Bereinigung des Mauerwerks die Unterführung ihr Aussehen aus der Vorkriegszeit zurückgewinnen könnte. Die Mitarbeiter der Firma begannen mit den Bereinigungsarbeiten, aber deren Geräte waren dafür nicht geeignet und der Staub verstopfte die Ablaufschächte für das Regenwasser. Die Firma gab den Auftrag zurück. „Jetzt suchen wir eine Firma die zu einem verträglichen Preis die begonnenen Arbeiten zum Abschluss bringt“, sagt die Pressesprecherin des Stadtamtes Katarzyna Kuczynska. (Anm. des Übers.: Als Junge im Alter von 9 Jahren erinnere ich mich, dass in den letzten Kriegsjahren die Unterführung mit einer Art Stützmauern gegen eventuelle Bombeneinschläge und dem damit verbundenen starken Luftdruck gesichert wurde und wir Fußgänger wie durch ein Labyrinth gehen mussten). K.F.

T E R M I N E

30. Sept., Wallfahrt der Vertriebenen zur „Muttergottes im grünen Tal“ nach Retzbach/Main

18 Uhr, Wallfahrts-Gottesdienst in Retzbach, Pastor Christian Heim (Unna-Massen), anschließend große Lichterprozession, Mitwirkung Trachtengruppe und LdO-Würzburg

22. Okt., 10 Uhr St. Hedwigsgottesdienst in Frankfurt, Kaiserdom, Konsistorialrat Wolfgang Blau, Seligenstadt

Tag der Schlesier in Kloster Andechs

Patronatsfest - St. Hedwig am 8. Oktober 2006
10 Uhr 15. kath. und evang. Gottesdienst anschließend am Hedwigsdenkmal Kranzniederlegung
12 Uhr Mittagessen in der Kloster-gaststätte
14 Uhr Heimatnachmittag im Saal der Kloster-gaststätte

Gemeinschaft ev. Schlesier in Goslar

20.-22. Okt., Treffen im Haus Hessenkopf in Goslar

LdO Fulda

20. Sept., 14.30 Uhr, Franz Bienussa zeigt einen

Video-Film über „Fatima“

Vertriebenen-Ausstellung in Fulda

Vom 08.09. bis 28.10. 2006 findet in Fulda im Vonderau-Museum eine Ausstellung unter dem Titel „Wo ist meine Heimat?“ statt. Unterthemen sind: 1. Woher kamen die Vertriebenen, 2. Aufnahme in Fulda, 3. Die Vertriebenen schaffen sich eine neue Heimat. Auch die Oberschlesische Heimatgruppe Fulda wirkt an der Ausstellung mit.

Am 15. Sept. 2006 wird im Oberglogauer Schloß das XIV. Beethoven-Festival mit einem Klavierkonzert eröffnet. Bis zum 12. Oktober werden Musikkonzerte stattfinden.

Oberschlesisches Landesmuseum in Ratingen-Hösel

27. Aug.-29. Okt. 2006, „Magische Räume“, Fotografien aus dem Oberschlesischen Industriegebiet von Studenten der Kunstakademie in Kattowitz; 17.9.-5.11.2006, ONEIRON - Ein esoterischer Künstlerkreis aus Kattowitz, Ausstellungs-Eröffnung: 17. Sept., 11 Uhr. Die Künstler Andrzej Urbanowicz und Henryk Waniek werden bei der

Eröffnung voraussichtlich anwesend sein.

Ausstellung über den oberschlesischen Maler Oswald Mahira

vom 19. Aug. bis 17. Okt. 2006 im Valentin-Karlstadt-Museum, Schwabing www.valentin-museum.de

Schlesische Trachten im Bild

Vom 8.8.-5.11.2006 zeigt die Stiftung Kulturwerk Schlesien im Grafschaftsmuseum in Wertheim eine Kabinettausstellung mit bildlichen Darstellungen schlesischer Trachten.

LdO Würzburg

16. Sept., 8 Uhr, Herbstausflug-Tagesfahrt zur Wallfahrtskirche „Maria im Weingarten“;
24. Sept., 14 Uhr, „Tag der Heimat 2006“ im Pfarrzentrum von Hl. Kreuz, Zellerau, Würzburg
Festvortrag: Prof. Horst Göbel (LM der Siebenbürger Sachsen) Info: LdO Würzburg, Tel. (0931) 88 57 43

Haus Oberschlesien

25. Sept., 14 Uhr, „Die Deutschen im Osten - Probleme einer Minderheit in Oberschlesien“ Film-Diavortrag von Klaus Schmidt